

Sexuelle Belästigungen sind alle sexuellen Handlungen, welche von einer Seite her unerwünscht sind.

Verbal:

- Sexistische Sprache, Sprüche und Witze
- Unerwünschte sexuelle Angebote und Einladungen mit eindeutiger Absicht
- Aufforderung zu sexuellen Handlungen
- Anzügliche, blossstellende oder zweideutige Bemerkungen über das Äussere, über das Sexualleben oder über die sexuelle Orientierung

Nonverbal:

- Aufdringliche, herabwürdigende Blicke und Gesten (Nachpfeifen, Anstarren etc.)
- Zeigen, Aufhängen und Versenden von sexistischem oder pornografischem Material

Körperlich:

- «Zufälliger» unerwünschter Körperkontakt
- Sexuelle Übergriffe wie Begrabschen, Küssen etc.
- Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung

Beratungsangebote/Kontaktstellen:

Dr. Andrea Flora Bauer (061 207 09 89, andrea.bauer@unibas.ch)

- ➔ Sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Verletzung der Persönlichkeitsrechte

studienberatung@unibas.ch (061 207 29 29)

- ➔ Beratung bei psychologischen Problemen, Stress und Überforderung

Mélanie Schmutz (soziales-skuba@unibas.ch)

- ➔ Anlaufstelle für die Studierenden

Patricia Eiche (avuba@unibas.ch)

- ➔ Anlaufstelle für die Assistierenden

Wer zu nah kommt, geht zu weit!

skuba ✖
Studentische Körperschaft
der Universität Basel

avuba ✖
Assistierendenunion
der Universität Basel

Über 50 % der Frauen
und Männer haben
bereits sexuelle Belästigung
am Arbeitsplatz beobachtet
oder selbst erlebt.

Die
Dunkelziffer
ist
hoch.

Wer zu nah kommt, geht zu weit!

Was tun bei Übergriffen/Grenzüberschreitungen?

Wenn deine Grenzen überschritten werden:

- Achte auf deine Gefühle und Bedürfnisse.
- Falls möglich, verlasse die Situation/den Raum.
- Wende dich an eine Vertrauensperson oder an Beratungsstellen.
- Teile deine Erfahrungen mit Personen, die Ähnliches erleben und unterstützt euch gegenseitig.

Wenn du Grenzüberschreitungen beobachtest:

- Nimm die betroffene Person und ihre Empfindungen ernst.
- Frage die Person, ob sie Unterstützung braucht.
- Tue nichts ohne ihre Zustimmung.
- Reagiere auf diskriminierendes Verhalten, auch wenn keine betroffene Person da ist.
- Übernimm Verantwortung: Schau nicht weg.

Wenn du die Grenzen anderer überschreitest:

- Nimm verbales und nonverbales Verhalten ernst: «Nein heisst Nein!», «Schweigen heisst auch Nein!»
- Nimm Kritik an.
- Sei mutig und reflektiere dein Verhalten mit Unterstützung von Vertrauenspersonen und Beratungsstellen.

Wenn du Grenzüberschreitungen vermeiden möchtest:

- Führt regelmässige Sensibilisierungs-Schulungen durch.
- Schafft ein Vertrauensklima.
- Macht Unterstützungsstrukturen sichtbar.

skuba ✖
Studentische Körperschaft
der Universität Basel

avuba
Assistenz der Verwaltung
der Universität Basel